

PROTOKOLL

**über die 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Niddatal am 13.03.2012 im Bürgerhaus Assenheim**

Beginn: 20:00 Uhr / Ende: 23:00 Uhr

**Als stimmberechtigt waren anwesend: (Tagesordnung: siehe Blatt 2)
(27 Mitglieder)**

Ursula Einhoff
Michael Hahn
Torsten Hahn
Petra Kremer
Oliver Herbert
Silke Merz
Hans-Joachim Mücke
Florian Porth
Stephanie Rotter
Reinhard Schwarz
Hans-Peter Wittmann
Wernfried Fürtig
Erland Kalbhenn
Heinz Kimmel
Stefan Koschorr
Rolf Lamade
Christian Osmalz
Achim Saßmannshausen
Dr. Dirk Schneider
Lutz Sierach
Elke Steppan
Christoph Preiser
Markus Nikleniewicz
Dennis Brechtel
Dieter Eisenberg
Barbara Feige
Matthias Feige

es fehlten: Gerhard Einhoff - entschuldigt
Oliver Seuss - entschuldigt
Roland Gosebruch - entschuldigt
Andreas Momberger - entschuldigt

vom Magistrat waren anwesend:

Dr. Bernhard Hertel
Kurt Meisinger
Arno Menk
Herbert Porth
Erhard Reiter

es fehlte: Gudrun Karmer - entschuldigt
Renate Fritz-Mann - entschuldigt

Schriftführerin: Lillian Malin Keil

TAGESORDNUNG:

- (1) Mitteilungen des Magistrates
- (2) Ernennung, Einführung, Verpflichtung einer / eines ehrenamtlichen Stadträtin / Stadtrates
- (3) Beschluss der Haushaltssatzung 2012 mit Anlagen
(Bericht vom Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses)

Anträge zum Haushalt der CDU-Fraktion

- Haushaltsvollzug von 80 % der veranschlagten Ausgaben
- Überprüfung freiwilliger und pflichtiger Aufgaben der Stadt
- Qualifizierte Vorlage bei Investitionsmaßnahmen

Antrag zum Haushalt der FWG-Fraktion

- Einstellung von Sach- und Dienstleistungen an Vereine

Anträge zum Haushalt der Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion

- Hebesatz Grundsteuer
- Kündigung der städtischen Räume für das Betreuungsangebot des Schulträgers an der Geschwister-Scholl-Schule
- Gewinne des Kreises beim Altpapierverkauf
- Schwimmbadbus

Antrag des Stadtverordneten Dr. Dirk Schneider

- Entfall Sitzungsgeld für Mitglieder der STVV und des Magistrates

Anmerkung zu TOP 3:

Es ist beabsichtigt, über die Haushaltssatzung mit Bestandteilen und Anlagen en bloc abstimmen zu lassen und nicht mehr wie in den Vorjahren den Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm, Stellenplan nacheinander und abschließend die Haushaltssatzung.

- (4) Antrag der FWG-Fraktion
 - Zusammenlegung der Standorte der Feuerwehr in Niddatal
(Vorlage-Nr.: 20/2012)
- (5) Antrag der FWG-Fraktion
 - Veräußerung der Niddataler Bürgerhäuser
(Vorlage-Nr.: 19/2012)
- (6) Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2012
(wird per E-Mail nachgereicht)

- (7) Satzungsrecht der Stadt Niddatal;
(Bericht durch den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses)
- a) Beschluss einer Verwaltungskostensatzung
(Vorlage-Nr.: 23/2012)
 - b) Beschluss einer Sondernutzungssatzung
(Vorlage-Nr.: 24/2012)
 - c) Beschluss über eine Neufassung der Entwässerungssatzung
(Vorlage-Nr.: 25/2012)
 - d) Beschluss über die 3. Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung
(Vorlage-Nr.: 26/2012)
- (8) Erschließung Baugebiet K5, im Stadtteil Kaichen
Beschluss der Erschließungsmaßnahmen
- Wasserversorgung
 - Abwasserbeseitigung
 - Straßenausbau
- und deren Finanzierung
(Vorlage-Nr.: 27/2012)
- (9) Stadtwerke Niddatal:
Beschluss des Wirtschaftsplanes 2012
(Vorlage-Nr.: 21/2012)
- (10) Zweite Änderung des Bebauungsplanes A 10 "Zwischen Dorn-Assenheimer-
Straße und Nidda", Niddatal, Stadtteil Assenheim:
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
(Vorlage-Nr.: 13/2012)
- (11) Dritte Änderung des Bebauungsplanes A 10 "Zwischen Dorn-Assenheimer-Straße
und Nidda", Niddatal, Stadtteil Assenheim:
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
(Vorlage-Nr.: 14/2012)
- (12) Bebauungsplan A 15 "Am Bahnhof", Niddatal, Stadtteil Assenheim:
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
(Vorlage-Nr.: 15/2012)
- (13) Bebauungsplan "Windpark 1", Niddatal:
- a) Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 2 (1) BauGB
 - b) Absichtserklärung über die Zusammenarbeit mit der VBV GmbH
(Vorlage-Nr.: 22/2012)

- (14) Baugebiet auf dem Gollacker
- 1.) Gemeinsamer Antrag der CDU Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen
Aufgabe der weiteren Planung
(Vorlage.-Nr. 16/2012)
 - 2.) Bebauungsplan A 13 "Auf dem Gollacker", Niddatal, Stadtteil Assenheim:
 - a) Beratung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB und der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB vorgebrachten Anregungen und Beschlussfassung hierzu
 - b) Beschluss des Entwurfes zur Offenlegung gemäß § 3 (2) BauGB
(Bitte Vorlage.-Nr.: 75/2011 zu TOP 4 der Stvv vom 01.11.2011 mitbringen)
- (15) Baugebiet I 8 "Burg-Gräfenröder-Straße":
Festsetzung der Verkaufspreise
(Vorlage-Nr.: 28/2012)
- (16) Änderung des Regionalen Flächennutzungsplanes im Bereich des
Bebauungsplanes A 14 "Seniorenheim", Niddatal, Stadtteil Assenheim:
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
(Vorlage-Nr.: 17/2012)
- (17) Antrag Dr. Dirk Schneider
Vorbereitung Kommunales Energiemanagement
(Vorlage-Nr.: 18/2012)
- (18) Anfrage Dr. Dirk Schneider
Baulandstrategie Niddatal
(Vorlage-Nr.: 06/2012)
- (19) Anfrage Dr. Dirk Schneider
Gewerbestrategie Niddatal
(Vorlage-Nr.: 07/2012)
- (20) Anfrage Dr. Dirk Schneider
Wirtschaftlichkeit der Stadtwerke-Ausgründung
(Vorlage-Nr.: 08/2012)

Eröffnung und Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal. Er stellt fest, dass die Einladungen mit den Tagesordnungspunkten rechtzeitig zugegangen und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Zum Protokoll der 9. Sitzung am 30.01.2012 werden keine Einwände erhoben und somit gilt es als beschlossen.

Zur Tagesordnung wird von Michael Hahn beantragt, den bei einigen Stadtverordneten fehlenden Wirtschaftsplan zu TOP 9 nachzureichen. Außerdem beantragt Michale Hahn den Stellenplan separat abzustimmen.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche mehr vorgetragen wurden, ruft Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann den TOP 1 auf.

(1) Mitteilungen des Magistrates

Bürgermeister Dr. Bernhard Hertel verkündet folgende Mitteilungen:

Ausscheiden eines Magistratsmitglieds

Aufgrund des Antrages vom 28.02.2012 und des Beschlusses des Magistrates vom 07.03.2012 ist mit Wirkung vom 13.03.2012 die ehrenamtliche Stadträtin Gudrun Karmner aus dem Beamtenverhältnis als Ehrenbeamtin auf Zeit entlassen worden.

Neubau Feuerwehrgerätehaus Kaichen

Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses vier Gewerke vergeben. Dies sind die Gerüstbauarbeiten mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von rund 6.200 €, die Dachdeckerarbeiten mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von rund 15.500 €, die Rohbauarbeiten mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von rund 108.500 €, sowie die Stahlbauarbeiten mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von rund 161.600 € Brutto.

Zeitplan Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse

Am 21.03.2012 wird mit der beauftragten Wirtschaftsberatungsgesellschaft ein neuer Terminplan für die Arbeiten zur Eröffnungsbilanz besprochen, unter Berücksichtigung der vorhandenen personellen Ressourcen der Stadt, sowie der Möglichkeiten einer Erledigung der erforderlichen Arbeiten durch Externe.

Stadtverordnete Dieter Eisenberg berichtet in seiner Eigenschaft als Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Soziales, Sport, und Kultur von dem Beratungsergebnis zum Thema „KISS“. Danach gibt es von Seiten des Ausschusses eine ablehnende Haltung.

(2) Ernennung, Einführung, Verpflichtung einer / eines ehrenamtlichen Stadträtin / Stadtrates

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann führt den in das Amt gewählten ehrenamtlichen Stadtrat Kai Rauscher in das Amt ein und verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben gemäß § 46 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung.

Bürgermeister Dr. Hertel händigt Stadtrat Rauscher die Ernennungsunterkunde über die Berufung in sein Amt aus.

Danach leistet Stadtrat Kai Rauscher vor Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann den Diensteid.

Bürgermeister Dr. Hertel und Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann übermitteln Herrn Rauscher Glückwünsche und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

(3) Beschluss der Haushaltssatzung 2012 mit Anlagen

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann verweist eingangs auf die im Ältestenrat besprochene Vereinbarung, die Haushaltssatzung mit Bestandteilen und Anlagen en bloc abzustimmen, allerdings wird er die Bitte von Stadtverordneten Michael Hahn auf Einzelabstimmung des Stellenplanes berücksichtigen. Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Frage an die Fraktionen, ob zu Anfang der Debatte die Haushaltsreden gehalten werden sollen oder zum Ende. Da keine Wortmeldungen diesbezüglich gemacht werden, ruft er den ersten Antrag zum Haushalt auf.

**Haushaltsbegleitbeschluss der CDU-Fraktion;
- Haushaltsvollzug von 80 % der veranschlagten Ausgaben**

„Die in der Haushaltssatzung genannten Gesamtaufwendungen abzüglich der im Haushalt in Ansatz gebrachten Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Aufwendungen für Abschreibungen dürfen insgesamt im Haushaltsvollzug 2012 nur bis zur Höhe von 80 % verausgabt bzw. verpflichtet werden. Ausnahmen sind nur aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen möglich. Hinsichtlich der Genehmigungen von weiteren Ausnahmetatbeständen gelten ferner die Wertgrenzen nach § 100 I HGO analog. Die Haushaltsansätze für Personalaufwendungen sind des Weiteren ausschließlich gegenseitig deckungsfähig. Eine Deckungsfähigkeit zwischen den Personalaufwendungen und den übrigen Aufwendungen besteht nicht.“

Hierzu berichtet der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Achim Saßmannshausen von den Beratungen im Fachausschuss. Nach einer intensiven Diskussion empfiehlt der HuF der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich die Zustimmung.

Bürgermeister Dr. Hertel vertritt die Auffassung, dass der Haushalt ausgereizt ist und kaum noch Spielraum bietet. Er trägt ernsthafte Bedenken hinsichtlich der Zielerreichung dieses Antrages vor und kündigt an, dass er zukünftig der Stadtverordnetenversammlung alle weitreichenden und einschneidenden Vorgänge zur Beschlussfassung vorlegen werde. Dies kann seiner Auffassung nach nicht der Magistrat allein entscheiden, hier ist die Stadtverordnetenversammlung der richtige Adressat um die Auswirkungen gemeinsam und auf allen Schultern zu tragen.

Dieser Einlassung schließt sich die antragstellende Fraktion an.

Sodann lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den Haushaltsbegleitbeschluss abstimmen:

Für den Haushaltsbegleitbeschluss:	26
Gegen den Haushaltsbegleitbeschluss:	1
Enthaltungen:	-

**Haushaltsbegleitbeschluss der CDU-Fraktion;
- Überprüfung freiwilliger und pflichtiger Aufgaben der Stadt**

„Für eine Entlastung des Haushaltes sind die Standards seitens des Magistrates kontinuierlich zu überprüfen. Dies gilt sowohl für freiwillige als auch für pflichtige Aufgaben der Stadt. Kostenreduktionen, die sich aus diesen Maßnahmen und Untersuchungen ergeben sind der Stadtverordnetenversammlung zeitnah, spätestens mit Vorlage des Entwurfs zum Haushalt 2013 vorzulegen.“

Hierzu berichtet der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Achim Saßmannshausen von den Beratungen im Fachausschuss. Nach einer intensiven Diskussion empfiehlt der HuF der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich die Zustimmung.

Sodann lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den Haushaltsbegleitbeschluss abstimmen:

Für den Haushaltsbegleitbeschluss:	27
Gegen den Haushaltsbegleitbeschluss:	-
Enthaltungen:	-

**Haushaltsbegleitbeschluss der CDU-Fraktion;
- Qualifizierte Vorlage bei Investitionsmaßnahmen**

*„Voraussetzung für die Umsetzung jeder im Investitionsprogramm veranschlagten Maßnahme ist grundsätzlich eine Vorlage des Magistrates unter Nennung der Zielsetzung und möglicher Alternativen, der Gesamtkosten, der Mittelabflüsse sowie der Kalkulation von Folgekosten an die Stadtverordnetenversammlung.
Zur Steuerung von vermeidbaren Kreditaufnahmen gilt für das Haushaltsjahr 2012 zusätzlich Einschränkung zur Liquiditätssteuerung, wonach bei allen Maßnahmen des Investitionsprogramms vor Eingang bindender vertraglicher Verpflichtungen die Einzelgenehmigung durch die Stadtverordnetenversammlung einzuholen ist.“*

Hierzu berichtet der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Achim Saßmannshausen von den Beratungen im Fachausschuss. Nach einer intensiven Diskussion empfiehlt der HuF der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich die Zustimmung.

Sodann lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den Haushaltsbegleitbeschluss abstimmen:

Für den Haushaltsbegleitbeschluss:	27
Gegen den Haushaltsbegleitbeschluss:	-
Enthaltungen:	-

**Haushaltsbegleitbeschluss der FWG-Fraktion;
- Einstellung von Sach- und Dienstleistungen an Vereine**

„Der Magistrat wird beauftragt, alle Geld-, Sach- und Dienstleistungen an Vereine schnellstmöglich einzustellen bzw. für Sach- und Dienstleistungen ein marktübliches Entgelt zu verlangen. Bestehende Verträge, die diesem Vorgehen entgegenstehen, sind im gegenseitigen Einvernehmen aufzulösen oder fristgerecht zu kündigen.“

Hierzu berichtet der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Achim Saßmannshausen von den Beratungen im Fachausschuss. Nach einer intensiven Diskussion empfiehlt der HuF der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich die Zustimmung über den geänderten Antrag, der folgende Fassung erhalten hat:

„Der Magistrat wird beauftragt, bei allen Geld-, Sach- und Dienstleistungen an Vereine analog des gefassten Haushaltsbegleitbeschlusses auf 20 %ige Mittelsperrung zu verfahren.“

Nach einer intensiv geführten Diskussion, in der die Fraktionen nochmal ihre Standpunkte dargelegt haben, lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den geänderten Haushaltsbegleitbeschluss abstimmen:

Für den Haushaltsbegleitbeschluss:	6
Gegen den Haushaltsbegleitbeschluss:	21
Enthaltungen:	-

**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion;
- Hebesatz Grundsteuer**

„Die Hebesätze für die Grundsteuer A wird auf 330 Prozentpunkte und für die Grundsteuer B auf 310 Prozentpunkte angehoben.“ (Fassung HuF vom 14.02.2012)

Hierzu berichtet der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Achim Saßmannshausen von den Beratungen im Fachausschuss. Die Stadtverordneten

Dieter Eisenberg, Michael Hahn und Bürgermeister Dr. Hertel geben jeweils eine Stellungnahme hierzu ab. Auf Nachfrage von Stadtverordneten Michael Hahn teilt Bürgermeister Dr. Hertel mit, dass es sich bei der Grundsteuer A und B um eine Jahressteuer handelt und somit der ausgewiesene Betrag von 144.000€ Mehreinnahmen dem Jahresbetrag entspricht.

Sodann lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den geänderten Antrag abstimmen:

Für den Antrag:	27
Gegen den Antrag:	-
Enthaltungen:	-

**Haushaltsbegleitbeschluss der Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion;
- Kündigung der städtischen Räume für das Betreuungsangebot des
Schulträgers an der Geschwister-Scholl-Schule**

„Die Stadt kündigt der Betreuungsschule Mäusezahl die Räumlichkeiten zum Schuljahrwechsel 2011/2012 mit dem Ziel, die Räume für die U3-Betreuung frei zu bekommen.“ (Fassung HuF vom 14.02.2012)

Der Stadtverordnete Dieter Eisenberg begründet ausführlich diesen Antrag und stellt die Rechtsbeziehungen zwischen Stadt, Kreis, Betreuungsschule und GSS-Schule heraus. Mit diesem Antrag soll erreicht werden, dass der Wetteraukreis in die Pflicht genommen wird für das Betreuungsangebot auf eigenem Gelände zu sorgen. Frau Stadtverordnete Silke Merz trägt die kritische Haltung der CDU-Fraktion vor. Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Achim Saßmannshausen nimmt für seine Fraktion ebenfalls Stellung zum Sachverhalt.

Aus der Diskussion heraus stellt der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Hahn folgenden Antrag:

„Nach der regulären Sitzung des Ältestenrates am 12.04.2012 findet eine zusätzliche Sitzung des Ältestenrates statt unter Hinzuladung des Ersten Kreisbeigeordneten Betschel-Pflügel, den Vorsitzenden des Betreuungsvereines Mäusezahl, Herr von Erdmannsdorff sowie den Rektor der Geschwister-Scholl-Schule, Herrn Roth wo das Sachthema ohne Druck der Öffentlichkeit beraten werden soll.“

Bevor über den Antrag abgestimmt werden soll beantragt Stadtverordneter Hahn eine Sitzungsunterbrechung und Einberufung des Ältestenrates.

Die Sitzung wird für ca. 15 Minuten unterbrochen.

Bei der Fortsetzung der Sitzung zieht Fraktionsvorsitzender Dieter Eisenberg den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zurück unter Hinweis auf den Änderungsantrag des Kollegen Michael Hahn.

Sodann lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den Antrag abstimmen:

Für den Antrag:	27
Gegen den Antrag:	-
Enthaltungen:	-

Bürgermeister Dr. Hertel fragt unter Hinweis auf das noch ausstehende Ergebnis des Akteneinsichtsausschusses und die Antragsfrist zum 15.03.2012, ob unabhängig vom Beratungsergebnis der Thematik Betreuungsschule ein Antrag zur Förderung von Investitionen – Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige- gestellt werden soll. Von Seiten der Fraktionen wird Zustimmung zur Antragsstellung signalisiert. Herr Eisenberg stellt fest, dass ein gestellter Antrag auch wieder zurück gezogen werden könne.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann wertet dies als Antrag und lässt darüber abstimmen:

Für den Antrag:	26
Gegen den Antrag:	-
Enthaltungen:	1

**Haushaltsbegleitbeschluss der Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion;
- Gewinne des Kreises beim Altpapierverkauf**

„Im Haushalt wird an geeigneter Stelle eine Einnahmeposition von 25 T€ geschaffen mit dem Titel Erstattungen beim Altpapier durch den Kreis. Der Magistrat wird beauftragt, beim Kreis energisch die Erstattung der Einsammelkosten zu verlangen.“

Stadtverordneter Dieter Eisenberg begründet ausführlich den Antrag. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Achim Saßmannshausen, berichtet von den Beratungen im Fachausschuss. Danach empfiehlt der HuF der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich die Ablehnung.

Stadtverordneter Dieter Eisenberg zieht sodann den Antrag zurück.

**Haushaltsbegleitbeschluss der Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion;
- Schwimmbadbus**

„Der Schwimmbadbus wird nach den Sommerferien eingestellt. Der Haushaltsansatz wird entsprechend gekürzt.“

Stadtverordneter Markus Nikleniewicz begründet ausführlich den Antrag.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Achim Saßmannshausen, berichtet von den Beratungen im Fachausschuss. Danach empfiehlt der HuF der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich die Ablehnung.

Stadtverordneter Achim Saßmannshausen äußert Bedenken gegen die bloße Abschaffung ohne den Ausnutzungsgrad bzw. die Frage nach der Kostenbeteiligung zu stellen. Bürgermeister Dr. Hertel verliest eine Stellungnahme einer betroffenen Bürgerin.

Nach einer intensiv geführten Diskussion, in der die Fraktionen nochmal ihre Standpunkte dargelegt haben, lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den Haushaltsbegleitbeschluss abstimmen:

Für den Haushaltsbegleitbeschluss:	4
Gegen den Haushaltsbegleitbeschluss:	13
Enthaltungen:	8

Somit ist der Antrag abgelehnt.

**Haushaltsbegleitbeschluss des Stadtverordneten Dr. Dirk Schneider;
- Entfall Sitzungsgeld für Mitglieder der STVV und des Magistrates**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die freiwillige Leistung der Sitzungsgelder für Stadtverordnetenversammlung und Magistrat so lange auszusetzen, bis der Ergebnishaushalt der Stadt für mindestens drei Jahre in Folge ausgeglichen ist.“

Herr Schneider begründet seinen Antrag damit, dass im Hinblick auf den beschlossenen 20%-Kürzungsantrag der Bürgerschaft einiges zugemutet werden wird und sein Antrag eine Signalwirkung nach außen darstellen soll, dass auch die Parlamentarier ihren Sparbeitrag leisten. Der Antrag findet Unterstützung durch Stadtverordneten Matthias Feige. Stadtverordneter Achim Saßmannshausen steht dem Antrag kritisch gegenüber. Das Sitzungsgeld wird von einigen Betroffenen als Anerkennung für die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten gesehen, so dass einige Bürgerinnen und Bürger, die sich politisch engagieren wollen, davon abgehalten werden könnten.

Nach einer intensiv und teilweise kontrovers geführter Diskussion lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den Antrag abstimmen:

Für den Antrag:	3
Gegen den Antrag:	18
Enthaltungen:	6

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Zum Stellenplan stellt Bürgermeister Dr. Hertel folgenden Antrag:

„im Bereich der Finanzwirtschaft ist eine neue Stelle nach der Lohngruppe TVöD 10 zu schaffen. „

Bürgermeister Dr. Hertel begründet den Antrag damit, dass die Stelle benötigt wird um die Abschlüsse der Stadt und der Stadtwerke, sowie die ausstehenden Arbeiten zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz zu erledigen. Nach intensiv und teilweise kontrovers geführter Diskussion beantragt Stadtverordneter Michael Hahn eine Sitzungsunterbrechung zwecks Beratung in der Fraktion.

Nach einer Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten lässt Stadtverordnetenvorsteher über die Erweiterung des Stellenplanes abstimmen:

Für die Erweiterung:	11
Gegen die Erweiterung:	12
Enthaltungen:	4

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Bürgermeister Dr. Hertel stellt folgende Anträge als Investitionskostenzuschüsse:

- a) **Für die Einstellung eines Investitionskostenzuschusses in Höhe von 15.000€ für die Nachrüstung der Außenanlage evangel. Kindertagesstätte Assenheim.**
- b) **Für einen Zuschuss für die Innenrenovierung der Evangelischen Kirche Assenheim in Höhe von 5.000 € und**
- c) **Für die Sanierung von zwei Tennisplätzen in Höhe von ebenfalls 5.000 €.**

Nach kurzer Diskussion lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über die drei Anträge der Reihe nach abstimmen:

Zu a)	Für den Antrag:	26
	Gegen den Antrag:	-
	Enthaltungen:	1

Zu b)	Für den Antrag:	27
	Gegen den Antrag:	-
	Enthaltungen:	-

Zu c)	Für den Antrag:	21
	Gegen den Antrag:	2
	Enthaltungen:	2

Der Stadtverordnetenvorsteher weist darauf hin, dass sich die Stadtverordnetenversammlung durch diese Beschlüsse verpflichtet hat, im Rahmen der Selbstbindung die entsprechenden Haushaltsmittel im Nachtrag einzustellen.

(4) Antrag der FWG-Fraktion
- Zusammenlegung der Standorte der Feuerwehr in Niddatal

Der Fraktionsvorsitzende Matthias Feige begründet den Antrag kurz und stellt den Antrag auf Überweisung in den Haupt und Finanzausschuss.

Der Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter-Wittmann lässt sodann über den Antrag im Parlament abstimmen.

Für die Überweisung:	23
Gegen den Antrag:	0
Enthaltungen:	1

Der Antrag ist überwiesen.

(5) Antrag der FWG-Fraktion
- Veräußerung der Niddataler Bürgerhäuser
(Vorlage-Nr.: 19/2012)

Der Fraktionsvorsitzende Matthias Feige begründet kurz den Antrag und stellt den Antrag auf Überweisung in den Haupt und Finanzausschuss.

Der Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter-Wittmann lässt sodann über den Überweisungsantrag abstimmen.

Für die Überweisung:	16
Gegen den Antrag:	9
Enthaltungen:	2

Der Antrag ist überwiesen.

(6) Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2012

Bürgermeister Dr. Hertel verweist auf das zugestellte Haushaltssicherungskonzept, das der Magistrat in seiner Sitzung am 7.03.2012 beschlossen hat.

Es beinhaltet folgende Punkte:

Ausgabenreduzierung:

- *Erlass einer 20%-igen Haushaltssperre auf Sachleistungen*
- *Prüfung weitere Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden*
- *Teilweise Ausgliederung des städt. Fiskalvermögens*
- *Beauftragung und Umsetzung eines Energieeffizientprogramms*
- *Überprüfung der Umsetzung von ppp – Modellen zur Einsparung von eigenen Finanzmitteln (Zusammenarbeit mit privaten Investoren)*

Einnahmenerhöhung:

- *Anpassung der Kindergartengebühren mit dem Ziel, einen höheren Deckungsgrad zu erreichen*
- *Erneute Überrechnung und Anpassung der Gebühren für Brandschutzhilfeeleistungen*
- *Überprüfung und Anpassung der Friedhofsgebühren mit dem Ziel, einen höheren Deckungsgrad zu erreichen*
- *Beteiligung an der Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von regenerativen Energien*
- *Prüfung der Ausweisung von neuen Baugebieten*

Stadtverordneter Dieter Eisenberg beantragt die Streichung des Punktes „Anpassung der Kindergartengebühren mit dem Ziel einen höheren Deckungsgrad zu erzielen“ und begründet dies.

Nach einer intensiv geführten Diskussion beantragt Stadtverordneter Oliver Herbert die Abstimmung.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann lässt sodann über die Streichung abstimmen:

Für die Streichung:	4
Gegen die Streichung:	11
Enthaltungen:	12

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Der Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter-Wittmann lässt sodann über das vorgelegte Haushaltssicherungskonzept abstimmen.

Für das Haushaltssicherungskonzept:	12
Gegen das Haushaltssicherungskonzept:	10
Enthaltungen:	4

(7) Satzungsrecht der Stadt Niddatal;

a) Beschluss einer Verwaltungskostensatzung

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann verweist auf die Vorlage und erteilt dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Achim Saßmannshausen das Wort. Dieser berichtet von den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Stadtverordnetenversammlung, die Verwaltungskostensatzung mit den im HuF beschlossenen Ergänzungen als Satzung zu beschließen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann lässt sodann über den vorliegenden Entwurf abstimmen:

Für die Satzung:	27
Gegen die Satzung:	-
Enthaltungen:	-

b) Beschluss einer Sondernutzungssatzung

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann verweist auf die Vorlage und erteilt dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Achim Saßmannshausen das Wort. Dieser berichtet von den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Stadtverordnetenversammlung, die vorliegende Sondernutzungssatzung als Satzung zu beschließen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann lässt sodann über den Entwurf abstimmen:

Für die Satzung:	27
Gegen die Satzung:	-
Enthaltungen:	-

c) Beschluss über eine Neufassung der Entwässerungssatzung

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann verweist auf die Vorlage und erteilt dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Achim Saßmannshausen das Wort. Dieser berichtet von den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen der Stadtverordnetenversammlung, die vorliegende Neufassung der Entwässerungssatzung als Satzung zu beschließen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann lässt sodann über den Entwurf abstimmen:

Für die Satzung:	19
Gegen die Satzung:	7
Enthaltungen:	1

Stadtverordneter Rolf Lamade hat mit NEIN gestimmt.

d) Beschluss über die 3. Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung (Vorlage-Nr.: 26/2012)

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann verweist auf die Vorlage und erteilt dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Achim Saßmannshausen das Wort. Dieser berichtet von den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen der Stadtverordnetenversammlung, die vorliegende Dritte Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung als Satzung zu beschließen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann lässt sodann über den Entwurf abstimmen:

Für die Satzung:	19
Gegen die Satzung:	7
Enthaltungen:	1

Stadtverordneter Rolf Lamade hat mit NEIN gestimmt.

**(8) Erschließung Baugebiet K5, im Stadtteil Kaichen
Beschluss der Erschließungsmaßnahmen
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Straßenausbau
und deren Finanzierung**

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann verweist auf die Vorlage und erteilt Bürgermeister Dr. Hertel das Wort.

Bürgermeister Dr. Hertel begründet die Vorlage und beantwortet Fragen von Stadtverordneten dazu. Nach kurzer Diskussion lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über die nachstehende Beschlussempfehlung abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für die Erschließung des Gewerbegebietes K5 im Stadtteil Kaichen nachstehende Haushaltsmittel im Jahr 2012 bereitzustellen:

Wasserversorgung	25.000 €
Abwasserbeseitigung	40.000 €
Erschließung Straße	110.000 €

Die Finanzierung erfolgt über die Erhebung von Beiträgen. Der öffentliche Anteil der Stadt an den Erschließungskosten der Straße in Höhe von 10 % der beitragsfähigen Kosten wird durch eine planerische Entnahme aus der allgemeinen Rücklage finanziert.

Für die Beschlussempfehlung:	27
Gegen die Beschlussempfehlung:	-
Enthaltungen:	-

**(9) Stadtwerke Niddatal:
Beschluss des Wirtschaftsplanes 2012
(Vorlage-Nr.: 21/2012)**

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann verweist auf die Vorlage und erteilt Bürgermeister Dr. Hertel das Wort. Bürgermeister Dr. Hertel berichtet von den Beratungen in der Betriebskommission. Die Betriebskommission empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig den vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 der Stadtwerke Niddatal festzustellen und zu beschließen.

Nach kurzer Diskussion lässt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann über den Wirtschaftsplan 2012 abstimmen:

Für den Wirtschaftsplan:	26
Gegen den Wirtschaftsplan:	1
Enthaltungen:	-

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit (23.00 Uhr) bedankt sich Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung. Die nicht behandelten Tagesordnungspunkte werden auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 28.03.2012 gesetzt.

Stadtverordnetenvorsteher
Hans-Peter Wittmann

Schriftführerin
Lillian Malin Keil